

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11972

vom 24. Mai 2022

über Umschulung Fördern – Verwaltung stärken

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie beurteilt der Berliner Senat und in seiner Zuständigkeit die Senatsverwaltung für Finanzen die Durchführung und Umsetzung von Umschulungen für den Beruf des Verwaltungsfachangestellten? Weshalb wird in der Bildungszielplanung 2022 der Beruf des Verwaltungsfachangestellten ausschließlich in der Erstausbildung unterstützt?

Zu 1.:

Die Bildungszielplanung ist eine gemeinsame Planung der Agenturen für Arbeit Berlin Süd, Nord und Mitte sowie der Jobcenter in Berlin. Die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg bearbeitet gemeinsam mit den betroffenen Senatsverwaltungen, der Handwerkskammer, der IHK, dem DGB und den UVB die Themen des Arbeits-, Ausbildungs- und Bildungsmarktes, um eine hohe Erwerbsbeteiligung zu erreichen und Personalbedarfe der Unternehmen zu decken. Mit der Bildungszielplanung verständigen sich die Partner auf ein gemeinsames Vorgehen bei der Qualifizierung von Arbeitsuchenden und Beschäftigten und legen die grundsätzliche inhaltliche Ausrichtung geförderter beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen fest.

Folglich bildet die Bildungszielplanung einen Orientierungsrahmen für individuell getroffene Förderentscheidungen in den Agenturen für Arbeit und Jobcentern. Außerdem werden die Bildungsträger durch die Bildungszielplanung rechtzeitig über die Förderausrichtung informiert. So wird sichergestellt, dass die notwendigen Qualifizierungskapazitäten in Berlin angeboten werden. Die Bildungszielplanung für das Jahr 2022 kann der Anlage 1 entnommen werden.

Eine Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Finanzen für die Bildungszielplanung sowie der Durchführung und Umsetzung von Umschulungen besteht nicht. Finanziert werden die Umschulungen von der Agentur für Arbeit und die theoretischen Inhalte werden von (privaten) Bildungsträgern vermittelt.

Allerdings misst die Senatsverwaltung für Finanzen der Nachwuchskräfteversicherung einen hohen Stellenwert bei. Das Land Berlin, als einer der größten Arbeitgeber der Stadt, übernimmt bereits eine Vorbildfunktion bei der Ausbildung von Nachwuchskräften und wirkt so gleichzeitig dem Fachkräftemangel im öffentlichen Dienst entgegen. Hierfür wurden in den vergangenen Jahren die Kapazitäten und Mittel für die landeseigene Ausbildung erweitert, mit dem Ziel, bedarfsgerecht auszubilden. Das Volumen der tatsächlich verausgabten Ausbildungsmittel hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht und stieg von 92 Mio. € im Jahr 2009 auf 190 Mio € im Jahr 2021.¹ Die Anzahl der Beschäftigten in Ausbildung stieg dadurch im unmittelbaren Landesdienst von 6.795 im Jahr 2009 auf 9.315 im Jahr 2021. Dies entspricht einer Steigerung von gut 37 Prozent².

Diese Auszubildenden sind während ihrer praktischen Ausbildungsphasen von den Dienststellen zu betreuen und benötigen hierfür ausgestattete Arbeitsplätze. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Senatsverwaltung für Inneres, Sport und Digitalisierung als zentrale Ausbildungsbehörde in der Vergangenheit bereits mitteilte, dass es zuweilen eine Herausforderung darstellt, alleine für die landeseigenen Auszubildenden eine ausreichende Anzahl an Praktikumsplätzen zur Verfügung zu stellen.

Zu den im Land Berlin ausgebildeten Nachwuchskräften zählen sowohl die Auszubildenden nach dem BBiG als auch Auszubildende im Beamtenverhältnis auf Widerruf, im Referendariat, im dualen Studium, im Praktikum/Volontariat sowie Auszubildende mit Stipendium. Im Berichtsjahr 2021 entfielen im unmittelbaren Landesdienst, unter Berücksichtigung all dieser Ausbildungsformen, 957 Nachwuchskräfte auf die allgemeine Verwaltung³. Seit dem Jahr 2019 steigt der Verwaltungsanteil außerdem dadurch weiter, dass die Ausbildung im Beamtenverhältnis auf Widerruf auch für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1 (ehem. mittlerer Dienst) wieder begonnen hat.

Durch Förderungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit wurden in den Jahren 2019 und 2020 nunmehr zusätzlich zwischen 140 und 160 Arbeitssuchende jährlich zur/zum Verwaltungsfachangestellten umgeschult. Für das Jahr 2021 liegen noch keine Daten hierzu vor. Nach Angaben der Verwaltungsakademie blieb die Anzahl der Umschülerinnen und Umschüler in den Abschlussprüfungen jedoch in einem ähnlich hohen Bereich.

¹ Jahresabschluss der Personalausgaben 2021.

² Vgl. Personalbestandsbericht der Statistikstelle Personal 2021.

³ Ausgewertet nach den Amts-, Dienst- und Tätigkeitsbezeichnungen im System Integrierte Personalverwaltung, ADT Hauptgruppe 01, Personalbestandsbericht der Statistikstelle Personal 2021.

Leider erfolgte durch die Bildungsträger im Vorfeld keine entsprechende Bedarfsprüfung bei den Ausbildungsbehörden des Landes Berlin. Wie eingangs erläutert, waren durch die Betreuung der bereits in einer vertraglichen oder beamtenrechtlichen Bindung zum Land Berlin stehenden Nachwuchskräfte, die für diese Ausbildungen erforderlichen Praktikumsplätze schon weitgehend ausgeschöpft.

Als Folge dessen, standen den Umschülerinnen und Umschülern in den Berliner Verwaltungsbehörden häufig keine Praktikumsplätze für das erforderliche Pflichtpraktikum zur Verfügung. Es erreichten den Senat Beschwerden seitens der Umschülerinnen und Umschüler. Darüber hinaus wandten sich Bildungsträger vermehrt an die Ausbildungsdienststellen bzgl. der für diese gesonderte externe Gruppe fehlenden Praktikumsplätze. Diese Problematik wurde bereits mehrfach zwischen der Senatsverwaltung für Finanzen, der Verwaltungsakademie, der Senatsverwaltung für Integration Arbeit und Soziales und der Bundesagentur für Arbeit beraten und es wurde eine Einigung erzielt, die Ausgabe der Bildungsgutscheine stärker einzuschränken, da der Bedarf dafür offenbar nicht vorliegt.

Ferner wurde nach Angaben der Verwaltungsakademie in der Sitzung des Berufsbildungsausschusses für den öffentlichen Dienst des Landes Berlin am 20.04.2021 über die Interpretation des § 3 Abs. 1 Ziffer C der Regelung für Umschulungsprüfungen im Ausbildungsberuf zur Verwaltungsfachangestellten/zum Verwaltungsfachangestellten -Fachrichtung Landesverwaltung – beraten. Seither ist es den Umschülerinnen und Umschülern unter bestimmten Voraussetzungen möglich, ein Praktikum auch in der mittelbaren Berliner Landesverwaltung, den Eigenbetrieben des Landes Berlin oder im Bereich des öffentlichen Dienstes im Land Brandenburg oder einer Bundesbehörde zu absolvieren.

Da auch weiterhin bedarfsgerecht ausgebildet wird und dadurch Kapazitäten für die zusätzliche Betreuung externer Auszubildende kaum zur Verfügung stehen, wurde eine Aufnahme der Umschulungen in die Bildungszielplanung 2022 nicht befürwortet.

Derzeit erfolgt eine Auswertung zur aktuellen Anzahl an Umschülerinnen und Umschülern in den Abschlussprüfungen, sowie eine Abfrage zu aktuellen Kapazitäten der Ausbildungsdienststellen, mit dem Ziel zu prüfen, ob künftig wieder eine weniger restriktive Vergabe der entsprechenden Bildungsgutscheine durch die Bundesagentur für Arbeit möglich wäre. Erste Ergebnisse dieser Auswertungen werden Ende Juli 2022 erwartet.

2. Wie viele unbesetzte Stellen in der Berliner Verwaltung gibt es momentan (Stand Mai 2022) für Verwaltungsfachangestellte und wie wird sich dieser Bedarf, auch unter Berücksichtigung des Eintritts in den Ruhestand, in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich entwickeln (bitte um detaillierte Auflistung nach Jahren)?

Zu 2.:

Zur Ermittlung der momentan (Stand Mai 2022) unbesetzten Stellen für Verwaltungsfachangestellte wurden die Senats- und Bezirksverwaltungen um Zulieferung gebeten. In der verfügbaren Zeit konnten nicht alle angefragten Dienststellen die Antworten zur Verfügung stellen. Die detaillierte Auswertung kann der Anlage 2 entnommen werden. Insgesamt wurden 455,770 unbesetzte Stellen gemeldet. Hiervon entfallen 119,340 auf die Senatsverwaltungen sowie nachgeordnete Behörden und 336,43 auf die Bezirksverwaltungen. Einige Dienststellen weisen darauf hin, dass nicht alle diese Stellen für Berufseinsteiger (beispielsweise Umschüler) geeignet sind.

Außerdem ist zu beachten, dass aktuell unbesetzte Stellen zum Teil auf die vorläufige Haushaltswirtschaft zurückzuführen sind. Es kann davon ausgegangen werden, dass nach Beschluss des Haushaltsgesetzes ein Teil dieser Stellen zeitnah besetzt werden kann.

Bezüglich des zukünftig zu erwartenden Bedarfs, ergab eine Auswertung der Personalstatistikstelle folgende Vorausberechnung bis 2027 für Vollzeitäquivalente der unbefristeten Beschäftigten, die das 64. Lebensjahr erreichen, im unmittelbaren Landesdienst Berlin auf der Basis der Beschäftigtenzahlen von Januar 2021 für die ADT-Untergruppe 0101-04 Allgemeine Verwaltung mit den Entgeltgruppen EG 5 bis EG 9a:

ADT-Untergruppe	Vollzeitäquivalente der unbefristeten Beschäftigten, die im Jahr ... das 64. Lebensjahr erreichen						
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
0101-04 Allgemeine Verwaltung insgesamt	250,1	274,4	322,3	357,2	369,8	385,8	383,2

In den nächsten fünf Jahren scheiden somit jährlich zwischen rd. 274 und rd. 385 Tarifbeschäftigte der allgemeinen Verwaltung, die sich in den Entgeltgruppen befinden, die für Verwaltungsfachangestellte typisch sind, in Berlin aus. In diesen Zahlen sind allerdings nicht nur die Beschäftigten mit dem Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter enthalten. Aus technischen Gründen kann keine exakte Anzahl für einzelne Berufsgruppen benannt werden, da die Auswertungsmöglichkeiten das Merkmal einzelner Berufe nicht vorsehen. Somit ist davon auszugehen, dass die tatsächlichen Verwaltungsfachangestellten eine etwas geringere Anzahl darstellen, als in der Auswertung darstellbar ist.

Im Jahr 2021 befanden sich 640 Auszubildende in einer Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten.⁴ Dem gegenüber schieden im selben Jahr rd. 250 Tarifbeschäftigte der allgemeinen Verwaltung aus den einschlägigen Entgeltgruppen aus.⁵ Die reguläre Dauer der Berufsausbildung zum/zum Verwaltungsfachangestellten beträgt drei Jahre. Somit kann rechnerisch davon ausgegangen werden, dass von rd. insgesamt 640 Auszubildenden rd. 213 Auszubildende ihre Berufsausbildung im Jahr 2021 erfolgreich abgeschlossen haben. Auszubildende mit einem höheren Schulabschluss (z. B. Abitur) können die Ausbildung auf zwei Jahre kürzen. Hierdurch erhöht sich die Anzahl der zur Verfügung stehenden Kapazitäten auf rd. 256 Berufseinsteiger im Jahr 2021. Im Ergebnis ist die Anzahl an tatsächlich ausgebildeten Verwaltungsfachangestellten etwas größer als der tatsächliche Bedarf.

Die Anzahl an Ausbildungsplätzen hat in der Berliner Verwaltung in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich zugenommen, lediglich im Jahr 2020 gab es pandemiebedingt einen leichten Rückgang. Es ist aber davon auszugehen, dass dieser in den Folgejahren wieder problemlos aufgeholt werden kann.

Die Berliner Behörden schaffen es daher, den benötigten Nachbesetzungsbedarf durch das Ausscheiden von Verwaltungsfachangestellten durch eigene Ausbildung sicherzustellen.

3. Wie viele Stellen für Verwaltungsfachangestellte in der Berliner Verwaltung konnten in den letzten fünf Jahren durch Personen besetzt werden, die eine Umschulung in diesem Bereich durchlaufen haben (bitte um Auflistung nach Jahren)?

Zu 3.:

Zur Ermittlung dieser Daten wurden die Senats- und Bezirksverwaltungen um Zulieferung gebeten. In der Kürze der Zeit konnten nicht alle angefragten Dienststellen die Antworten zur Verfügung stellen. Die detaillierte Auswertung kann der Anlage 3 entnommen werden.

Viele Dienststellen meldeten Fehlanzeige bzw. konnten die Auswertung nicht vornehmen, da aufgrund des Vorliegens gleicher formaler Voraussetzungen wie bei regulär ausgebildete Verwaltungsfachangestellten, die genaue Ausbildungsform (Umschulung oder reguläre Ausbildung nach BBiG) nicht explizit erfasst wurde.

Die Senatsverwaltungen und nachgeordneten Behörden, die eine Auskunft hierzu geben konnten, meldeten für die letzten fünf Jahre insgesamt die Einstellung von 14 Personen die eine Umschulung zum/zum Verwaltungsfachangestellten durchlaufen haben.

⁴ Vgl. Personalbestandsbericht der Statistikstelle Personal 2021

⁵ Auswertung der Statistikstelle Personal.

Die Bezirke meldeten überwiegend Fehlanzeige. Lediglich der Bezirk Pankow konnte die gewünschten Zahlen zur Verfügung stellen und meldete für die vergangenen fünf Jahre die Einstellung von 3 Umschülerinnen und Umschülern.

4. Wie viele Stellen für Verwaltungsfachangestellte in der Berliner Verwaltung konnten in den letzten fünf Jahren durch Personen besetzt werden, die eine klassische Ausbildung in diesem Bereich durchlaufen haben (bitte um Auflistung nach Jahren)?

Zu 4.:

Zur Ermittlung dieser Daten wurden die Senats- und Bezirksverwaltungen um Zulieferung gebeten. In der Kürze der Zeit konnten nicht alle angefragten Dienststellen die Antworten zur Verfügung stellen.

Die Senatsverwaltungen und nachgeordneten Behörden, die eine Auskunft hierzu geben konnten, meldeten für die letzten fünf Jahre insgesamt die Einstellung von 119 Personen die eine Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten durchlaufen haben.

Die Bezirksverwaltungen meldeten 530 durch diese Personengruppe besetzte Stellen für die vergangenen fünf Jahre. Allerdings wurden hierbei zum Teil nur die durch die Dienststelle eigens ausgebildeten Verwaltungsfachangestellten berücksichtigt.

Es ergibt sich folglich eine Gesamtsumme von 649 besetzten Stellen. Die detaillierte Auswertung kann der Anlage 4 entnommen werden.

Berlin, den 07. Juni 2022

In Vertretung

Jana Borkamp
Senatsverwaltung für Finanzen

Qualifizierungen 2022 in Berlin

- bringen weiter!

Strukturwandel, Digitalisierung, Transformation prägen den Arbeitsmarkt und führen zu Veränderungen bei nahezu allen Berufen und Tätigkeiten. In Zeiten des Wandels sind Qualifizierungen¹ der Schlüssel für eine dauerhafte Beschäftigung und für gut ausgebildete Arbeitskräfte in Unternehmen. In vernetzter Zusammenarbeit zwischen Politik, Kammern, Verbänden und der Bundesagentur für Arbeit mit den gemeinsamen Einrichtungen setzen wir uns gemeinsam für mehr Qualifizierungen ein und halten dafür Beratungs- und Informationsangebote für Beschäftigte und Unternehmen vor. Qualifizierungsangebote in Berlin erfüllen dabei folgende Ansprüche:

- **Der Erwerb eines Berufsabschlusses wird unterstützt.**
Die Maßnahmenangebote berücksichtigen unterschiedliche Zugangsbedingungen der Teilnehmenden und greifen diese in den Lernformen und durch Unterstützungsangebote auf. Teilqualifizierungen und betriebliche Einzelumschulungen sowie für junge Erwachsene die duale Ausbildung sind wesentliche Stellhebel.
- **Qualifizierungen sind in jeder Lebenssituation realisierbar.**
Die Maßnahmengestaltung soll den individuellen Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden Rechnung tragen. Alternative Durchführungsformen (inkl. hybrider Formen) ergänzen bestehende Präsenzangebote und ermöglichen eine zeit- und ortsunabhängige Teilnahme u.a. für Beschäftigte oder in Zeiten der Kinderbetreuung/ Pflege. Teilzeitangebote unterstützen die persönliche Flexibilität zusätzlich.
- **Qualifizierungen befördern die Aufnahme und den Erhalt einer guten Arbeit**
Qualifizierungen orientieren sich an den Bedarfen des Arbeitsmarktes und sind darauf ausgerichtet, bei Teilnehmenden den Weg in eine dauerhafte Beschäftigung zu unterstützen bzw. diese in Beschäftigung zu halten.
- **Qualifizierungen unterstützen die Entwicklung digitaler Kompetenzen.**
Durch Einsatz aktueller und innovativer (Lern- und Arbeits-)Technik, Methoden und Kommunikationsmedien wird der Wandel am Arbeitsmarkt erlebbar. Die Teilnehmenden erlangen in geeigneten Bildungsmaßnahmen die erforderlichen digitalen Kompetenzen.
- **Qualifizierungen sind „up to date“ und leisten ihren Beitrag im Wandel.**
Die Herausforderung der Transformation auf dem Arbeitsmarkt bedeutet, heute schon zu wissen, was morgen an Kenntnissen und Fertigkeiten gebraucht werden wird. Qualifizierungsinhalte müssen deshalb heute die Zukunftsbedarfe von morgen decken. Innovative Ansätze sind herzlich willkommen!
- **Die Qualität der Maßnahme ist für die Teilnehmenden erlebbar.**
Die Qualität einer Maßnahme spiegelt sich nicht nur in Zertifikaten wieder, sondern insbesondere in der Zufriedenheit der Teilnehmenden und deren erfolgreicher Teilnahme. Eine hohe Qualität wirkt zudem positiv auf die Bildungsbereitschaft.

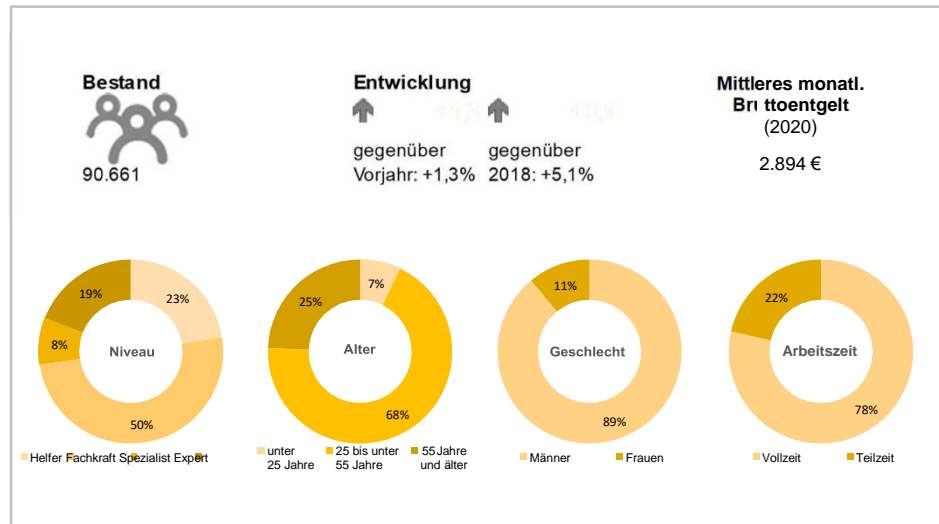


¹ Qualifizierungen des Landes Berlin und ESF-finanzierte Angebote, einschließlich der Angebote zur Verbesserung der Sprachkompetenzen, sind berücksichtigt.

Inhaltsverzeichnis

Bau- und Ausbauberufe	3
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	4
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	5
Fertigungsberufe	6
Fertigungstechnische Berufe	7
Handel	8
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	9
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	10
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	11
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	12
Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe	13
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe (PDL)	14
Reinigungsberufe	15
Sicherheitsberufe	16
Verkehrs- und Logistikberufe	17
Legende	18

Bau und Ausbauberufe



Fokus für Qualifizierungen:

Für die Ausübung der Bauberufe wird in der Regel ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen sind weiterhin von Vorteil. Hier wären u.a. der Erwerb eines Führerscheins der Klassen C/CE oder die Weiterbildung zur Elektrofachkraft zu nennen.

Inhaltlicher Fokus:

Bei Dachdecker/innen ist die Vorbereitung auf die Gesellenprüfung im Dachdeckerhandwerk – somit der Erwerb des Gesellenbriefs im Fokus. Bei der abschlussorientierten modularen Nachqualifizierung werden erworbene berufliche Vorerfahrungen (z. B. bei Ausbildungsabbruchern) genutzt, um Teilqualifizierungen durchzuführen oder zum Gesellen bzw. Facharbeiter zu qualifizieren. Elektriker/in, Elektroinstallateur/in, Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik, Arbeiten im Nieder- bzw. Hochspannungsbereich sind Qualifizierungsmöglichkeiten.

Top 3 Berufe:

1. Dachdecker/in
2. Anlagenmechaniker/in SHK
3. Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik

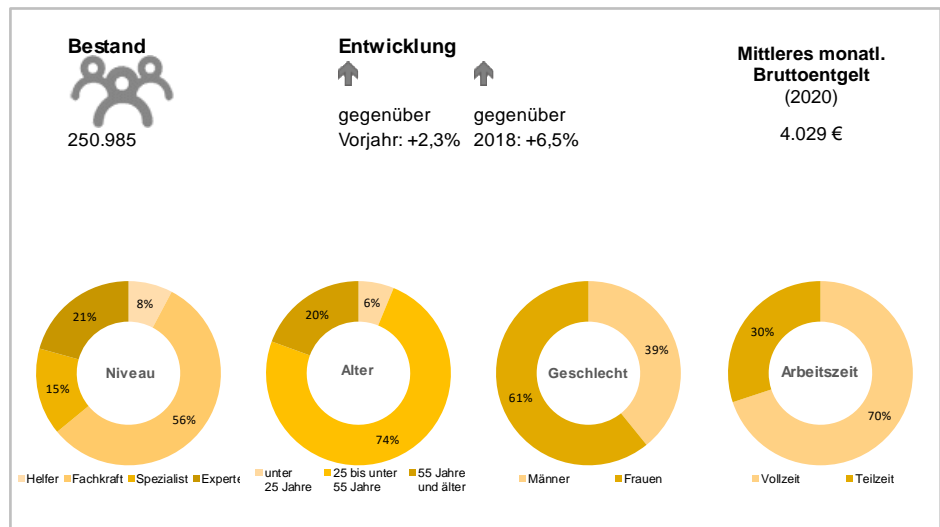
Besonderheiten:

Verkürzte Umschulung/Qualifizierung zur Fachkraft sind möglich. Vermittlung von digitalen Kenntnissen zum Übergang von Elektrik zur Elektronik (Automatisierung, Digitalisierung, Gebäude-/Anlagen- und Haustechnik)

Zugangsbedingungen:

Berufliche Vorerfahrung in dem Beruf oder artverwandten Berufen. Führerschein zur schnellen/flexiblen Anfahrt der Baustellen, FS-Klasse C/CE zum Transport von Maschinen/Baustoffen, Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten und saisonale Überstunden, körperliche Fitness/Belastbarkeit, Kundenorientierung, Deutschkenntnisse und Computerkenntnisse bei Servicetechnikern unabdingbar

Berufe in Unternehmensführung und -organisation



Fokus für Qualifizierungen:

Für eine Tätigkeit im Bereich Unternehmensführung und Organisation (Öffentliche Verwaltung) wird ausnahmslos ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Zusätzlich können berufstypische Zusatzqualifizierungen von Vorteil sein jedoch reichen diese allein ohne eine entsprechende Berufsausbildung nicht aus, um eine Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung aufzunehmen.

Inhaltlicher Fokus:

Aufgrund der Unterteilung der verwaltungstechnischen Berufe in mittlere, gehobene, und höhere Dienst- bzw. Tätigkeitsstufen unterscheiden sich die inhaltlichen Qualifizierungsbedarfe sehr stark. Realistische Qualifizierungen durch die Agentur für Arbeit und die Jobcenter lassen sich jedoch insbesondere in der mittleren Stufe identifizieren. In den darüber liegenden Dienststufen wird oftmals ein Fach- bzw. Hochschulabschluss benötigt.

Top 3 Berufe:

1. Kaufmann/-frau - Büromanagement
2. IT-Systemelektronikerin/IT-Systemelektroniker
3. IT-Systemkauffrau/IT-Systemkaufmann
4. Fachinformatiker/in (diverse Spezialisierungen)
5. Verwaltungsfachangestellte/r (ausschließlich in Erstausbildung)

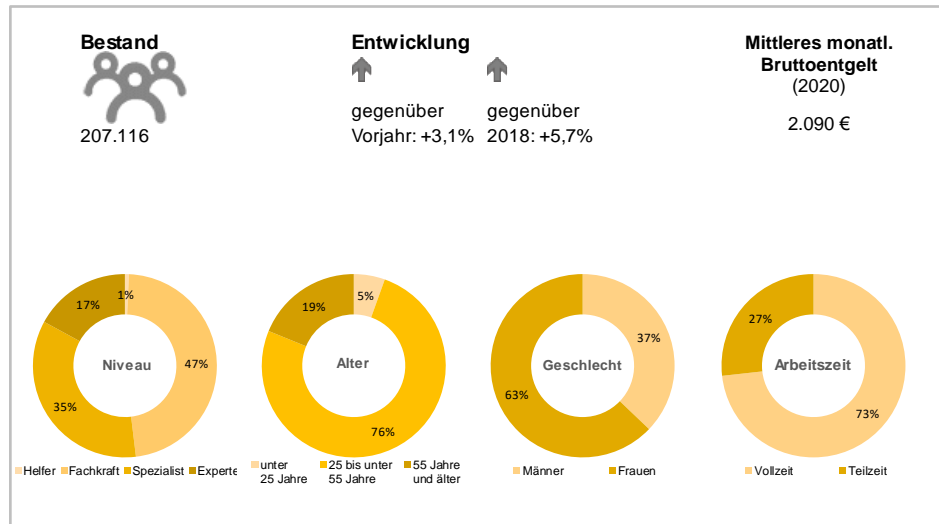
Besonderheiten:

In der öffentlichen Verwaltung wird in Zukunft insbesondere die beginnende und fortschreitende Digitalisierung zu berücksichtigen sein. Darüber hinaus wird aufgrund der Altersstruktur in der öffentlichen Verwaltung in den nächsten Jahren ein großer Abgang von Arbeits- bzw. Fachkräften stattfinden. Unter Berücksichtigung des Fachkräftemangels wird die Personalfindung zusätzlich durch die Konkurrenz der öffentlichen Verwaltung mit der freien Wirtschaft erschwert, sodass ein hoher Personalbedarf und eine erschwerte Personalsuche konstatiert werden können.

Zugangsbedingungen:

Motivations- und Leistungsbereitschaft, Selbständiges Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, gute Deutsch Kenntnisse in Wort und Schrift, ggf. weitere Fremdsprachen, Teamfähigkeit, EDV-Kenntnisse, Kollegialität, interkulturelle Kompetenz

Unternehmens- bezogene Dienst- leistungsberufe



Fokus für Qualifizierungen:

Für die Tätigkeit als Callcenteragent/in und Telefonist/in ist kein Berufsabschluss erforderlich. Eine Erweiterung von Kenntnisse in Fremdsprachen und in MS-Office Produkten ist möglich, aber nicht zwingend für den Einstieg.
Eine Ausbildung zur Servicefachkraft für Dialogmarketing wird nach 2 Jahren abgeschlossen.

Inhaltlicher Fokus:

Für die u.a. Berufe müssen sehr gute Sprachkenntnisse (vorrangig Deutschkenntnisse) vorliegen. Teilweise werden auch Englischkenntnisse gefordert (abhängig von den Erfordernissen des AGs).
Grundlegende PC-Kenntnisse und MS-Office-Kenntnisse sind Voraussetzung.

Top 3 Berufe:

1. Callcenteragent/in
2. Servicefachkraft/ Kauffrau/-mann für Dialogmarketing
3. Telefonist/in

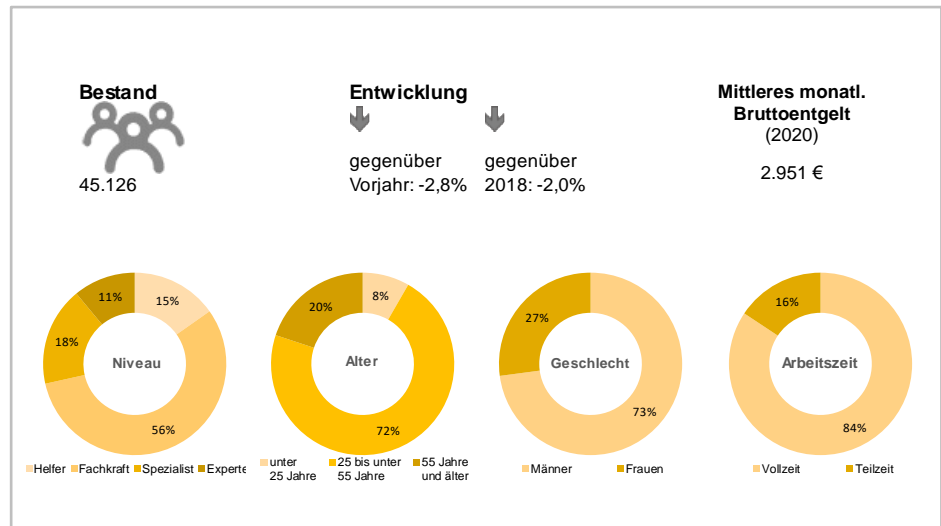
Besonderheiten:

Stationäre Call- und Customer-Center sind auf dem Arbeitsmarkt noch in der Überzahl vertreten, sehr gering ist der Anteil virtueller Center bzw. von Mischformen, in denen Arbeit im Homeoffice möglich ist.
Mit noch geringen Anteilen, aber im Wachsen begriffen, sind computergesteuerte Telefonservices.

Zugangsbedingungen:

Ausdrucksfähigkeit und Redegewandtheit sind im Kontakt mit Kunden unerlässlich. Hinzu kommt Schichtdienstfähigkeit. In der Regel liegen die Arbeitszeiten im Callcenter zwischen 08:00 und 22:00 Uhr.

Fertigungsberufe



Fokus für Qualifizierungen: Für die Ausübung der Fertigungsberufe wird in der Regel ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Weiterhin sind berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen von Vorteil.

Inhaltlicher Fokus: Bei den metallzerspanenden Berufen werden CNC-Kenntnisse und CNC-Programmierkenntnisse nachgefragt. In den Berufsfeldern Maschinenbau und Mechatronik sind Kenntnisse in der Feinwerkmechanik und/oder Werkzeugbau teilweise erforderlich. Bei den metallbearbeitenden Berufen sind Schweißkenntnisse (z.B. spezielle Schweißtechniken wie Aluminium) und gültige Schweißerscheine gefordert.

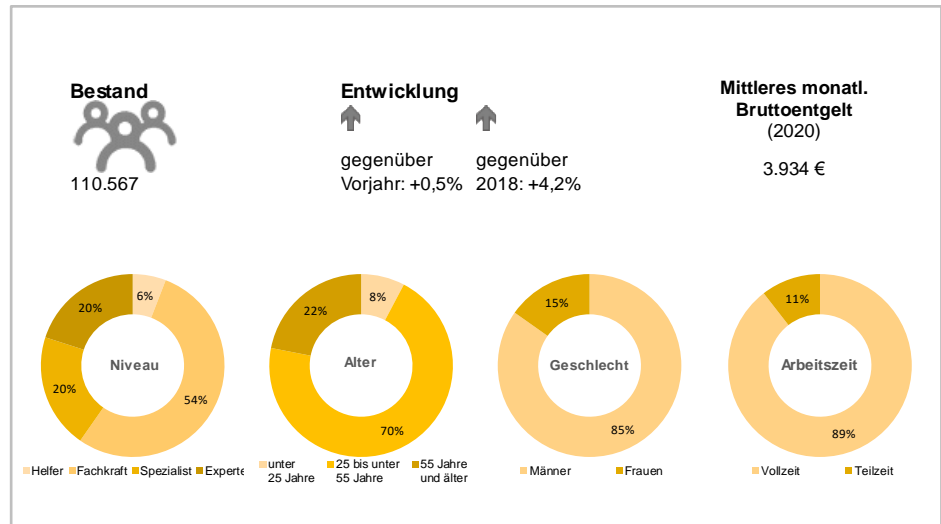
Top 3 Berufe:

1. Maschinenbau- und Betriebstechnik (DKZ 251*)
2. Mechatronik und Automatisierungstechnik (DKZ 261*)
3. spanende Metallbearbeitung (DKZ 242*)

Besonderheiten: In den Fertigungsberufen werden zukünftig die Zusatzqualifikationen Systemintegration, Prozessintegration und IT-gestützte Anlagenänderung immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Themen digitale Vernetzung und IT-Sicherheit werden in den Fertigungsberufen immer wichtiger werden.

Zugangsbedingungen: Ein technisches Grundverständnis, Schichtbereitschaft und eine gewisse körperliche Belastbarkeit sind unabdingbar. Insbesondere bei Montagetätigkeiten werden teilweise eine bundesweite Mobilität, der Führerschein Klasse B und in Ausnahmefällen die Höhentauglichkeit gefordert.

Fertigungstechnische Berufe



Fokus für Qualifizierungen: Für die Ausübung der fertigungstechnischen Berufe wird in der Regel ein entsprechender Berufsabschluss benötigt. Weiterhin sind berufstypische Weiterqualifizierungen und Anpassungsqualifizierungen von Vorteil.

Inhaltlicher Fokus: In den Berufsfeldern Maschinenbau und Mechatronik sind Kenntnisse der Robotik, Datenverarbeitungssystemen teilweise erforderlich. Bei den metallbearbeitenden Berufen werden neben den Schweißkenntnissen und auch Kenntnisse der Klebetechnik benötigt.

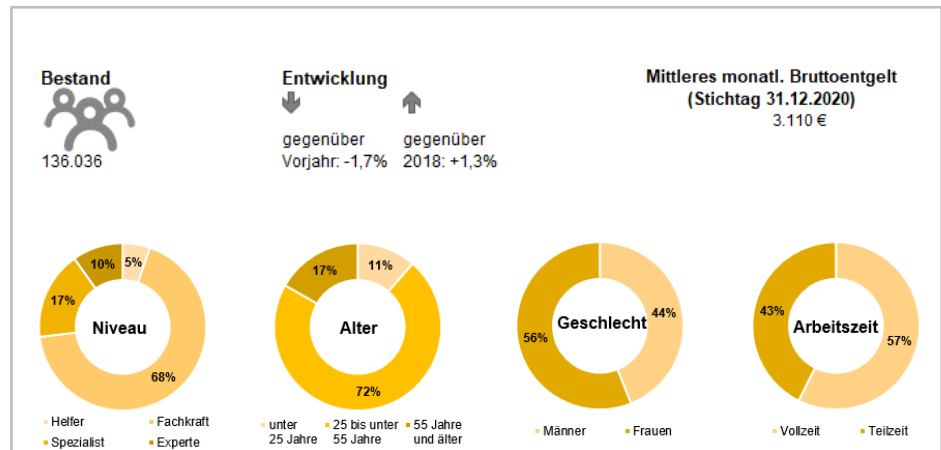
Top 3 Berufe:

1. Maschinenbau- und Betriebstechnik (DKZ 251*)
2. Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- & Schiffbautechnik (DKZ 252*)
3. spanende Metallbearbeitung (DKZ 242*)

Besonderheiten: In den Fertigungsberufen werden zukünftig die Zusatzqualifikationen Systemintegration, Prozessintegration und IT-gestützte Anlagenänderung ein fester Bestandteil der Berufsbilder werden. Die Themen digitale Vernetzung und IT-Sicherheit werden in den fertigungstechnischen Berufen immer wichtiger werden. Ebenfalls werden Kenntnisse und Qualifizierungen im Bereich der alternativen Antriebsformen noch stärker an Bedeutung zunehmen.

Zugangsbedingungen: Ein technisches Grundverständnis, Schichtbereitschaft und eine gewisse körperliche Belastbarkeit sind unabdingbar. Weiterhin ist der Führerschein Klasse B notwendig.

Handel



Fokus für Qualifizierungen: In den „klassischen“ Verkaufsberufen bestehen derzeit gute Integrationschancen für Quereinsteiger/innen auch ohne abgeschlossene Ausbildung. Langjährige Ausbildungen sind hier nicht zwingend notwendig, auch wenn Fachverkäufer/innen nach wie vor gesucht werden. Qualifizierungen in kaufmännischen Fachgebieten (inkl. Englisch) sowie im einschlägigen EDV-Bereich (Datev, ERP-Warenwirtschaftssysteme) sind empfehlenswert, ebenso Aus- und Weiterbildungen im Bereich Fachkraft Dialogmarketing / Kundendienstberater (insb. für den Online-Handel bzw. Onlinedienstleister für Groß- und Einzelhandel).

Inhaltlicher Fokus: Aufgrund der Diversität des Einzel- und Großhandels ist keine klare Fokussierung möglich. Vielmehr sollte bei den Planungen der Qualifizierungen Neigungen und Vorkenntnisse der Kundinnen und Kunden berücksichtigt werden.

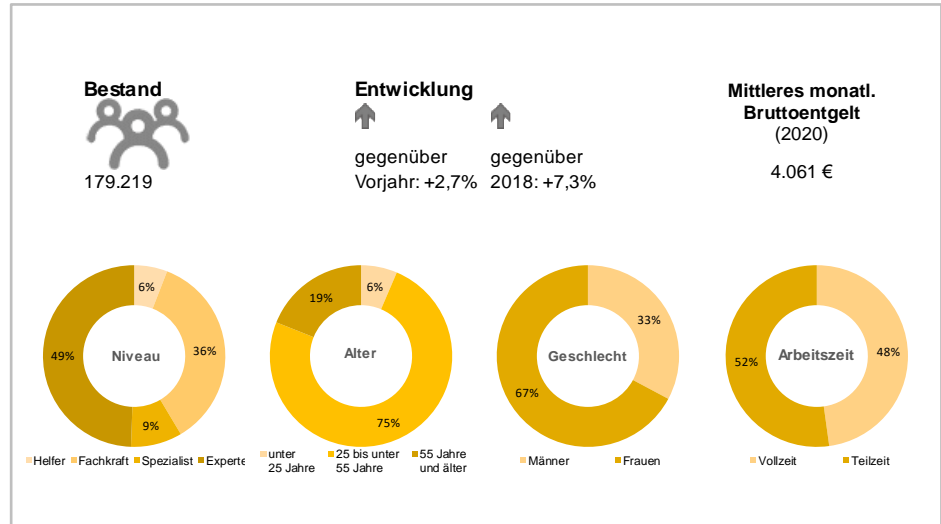
Top 3 Berufe:

1. Berufe im Verkauf (ohne Spezialisierung)
2. Berufe in der Kfz-Technik
3. Berufe in der Lagerwirtschaft

Besonderheiten: Für Quereinsteiger bieten sich in vielen Handelsbereichen (z. Bsp. Lebensmittel, etc.) derzeit gute Einstiegschancen. Neben klassischen Verkäuferberufen werden Lager-Logistikkräfte (inkl. Service-/Auslieferungsfahrer, Fachkräfte für die Möbelmontage sowie im administrativen/kaufmännischen Bereich stetig gesucht. Der Trend im Einzelhandel ist auch von einer Verlagerung in das Onlinegeschäft geprägt, welche sich zukünftig verstärken könnte. Hier werden vermehrt auch Kundenberater/innen für den telefonischen Kundensupport sowie auch IT-Experten und „Data Scientists“ an Bedeutung gewinnen. Arbeitsverhältnisse werden überwiegend in Teilzeit angeboten.

Zugangsbedingungen: Aufgrund des Arbeitskräftemangels sind Softskills, wie Zuverlässigkeit, selbständige Arbeitsweise, Sorgfalt/Gründlichkeit, körperliche Belastbarkeit, Flexibilität, Motivation, Leistungsbereitschaft sowie (Kunden-)Freundlichkeit von großer Bedeutung. Gute Deutsch- und im Einzelhandel tlw. Englischkenntnisse sind in den klassischen Verkaufsberufen meist erforderlich. Bereitschaft zur Schicht- und Wochenendarbeit ist i.d.R. innerhalb der üblichen Öffnungszeiten in vielen Bereichen zwingend erforderlich.

Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe



Fokus für Qualifizierungen: Es handelt sich fast ausschließlich um Tätigkeiten im qualifizierten Bereich (Berufs- bzw. Studienabschluss), so dass das Thema berufsbegleitende Umschulungen/Qualifizierung von besonderer Bedeutung ist. Dieser abschlussorientierte Fokus ist im Segment Soziales – zu dem z.T. auch Pflegeeinrichtungen zählen – durch den Berufsabschluss der Pflegefachkraft gegeben bzw. in Einzelfällen das Berliner Umschulungsmodell zum Erzieher (m/w/d).

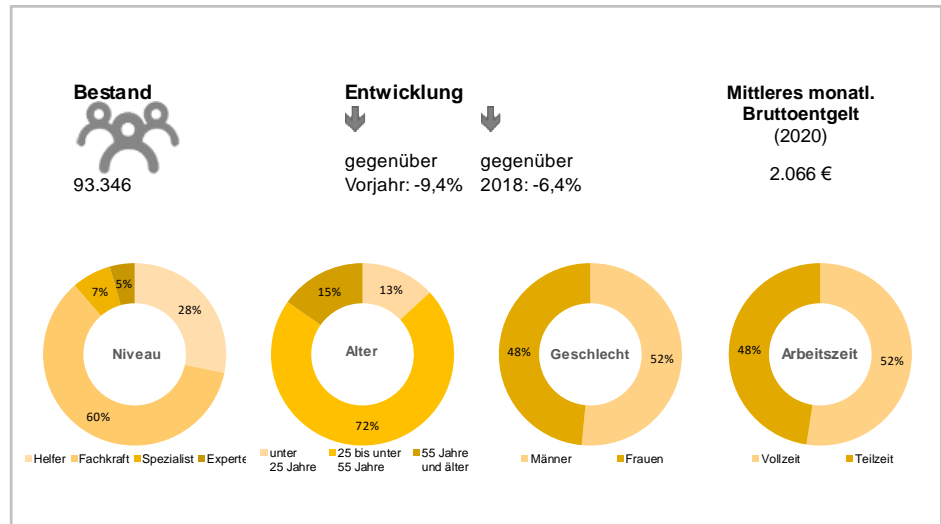
Inhaltlicher Fokus: Im Rahmen von Anpassungsqualifizierungen sind Qualifizierungsbedarfe individuell von Bewerber und Stellenaspekten abhängig. Grds. sollten Vorerfahrungen vorhanden sein bzw. eine persönliche Neigung zu sozialen Berufsfeldern vorliegen.

- Top 3 Berufe:**
1. Pflegefach- und hilfskräfte
 2. Erzieher/innen (m/w/d)
 3. Sozialpädagogen/ Sozialarbeiter (m/w/d)

Besonderheiten: Geprägt ist der Berufsbereich auch durch schulische Ausbildungen. Im Land Berlin gibt es auch die Möglichkeit, das Berufsbild Erzieher berufsbegleitend zu erlernen. (Berliner Modell)
Als Quereinsteiger Erziehung in Berlin mit Fachkraftoption ist eine Einstellung mit landesrechtlich geregelten Weiterbildungsauflagen verbunden.
Eine Einstellung auf Helferebene (z.B. Erzieherhelfer, Sozialassistenten) bietet geringere nachhaltige Integrationsmöglichkeiten.
Das Thema Anerkennung anderer bzw. ausländischer Berufsabschlüsse gewinnt im sozialen Bereich zunehmend Bedeutung.

Zugangsbedingungen: Im sozialen Bereich spielt das Thema reglementierte Berufsfelder eine wichtige Rolle. Geprägt ist der Berufsbereich auch durch schulische Ausbildungen und durch Mindestzugangsvoraussetzungen an Schulabschlüssen.

Lebensmittel- und Gastgewerbe- berufe



Fokus für Qualifizierungen:

Der Hotel- und Gaststättenbereich stellt sehr gute Einstiegsmöglichkeiten für Quereinsteiger und Hilfskräfte (ins. Servicekräfte in Gaststätten) bereit. Berufliche Qualifikationen und Berufserfahrung – zumeist der jeweilige Berufsabschluss - sind in speziellen Fachkräftenrollen und in Schlüsselpositionen wichtig. Fremdsprachenkenntnisse, vorrangig Englisch, werden oftmals vorausgesetzt. Kenntnisse für spezielle Buchungsprogramme oder Spezialisierungen im Küchenbereich können die Vermittelbarkeit von Kundinnen und Kunden signifikant verbessern, wenngleich die Integrationschancen auch für nicht spezialisierte Arbeitskräfte als sehr günstig beschrieben werden können.

Inhaltlicher Fokus:

Schwerpunkt Service- und Küchenkräfte im Gastgewerbe, Hotelpersonal (Empfangskräfte, Zimmerservice, Restaurantkräfte) sowie Reinigungskräfte

Top 3 Berufe:

1. Koch
2. Servicekraft
3. Empfangsmitarbeiter/Zimmermädchen/Roomboy

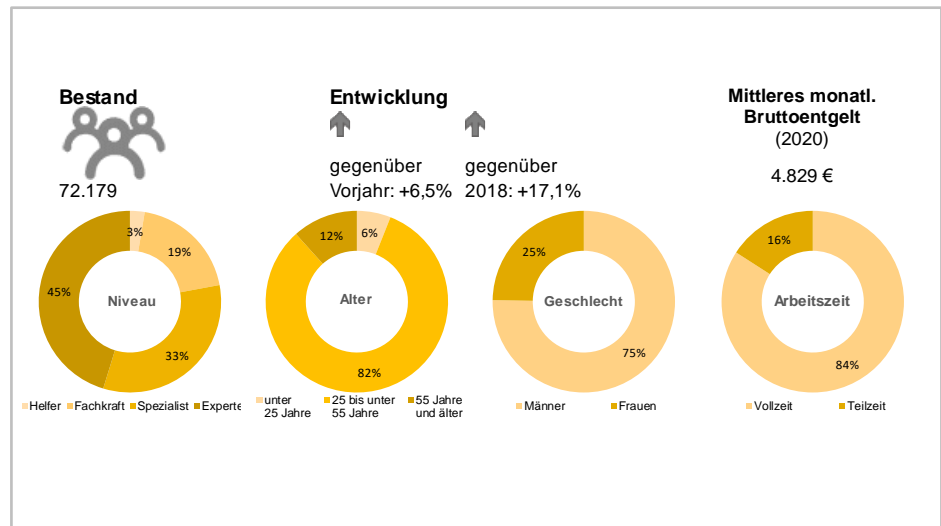
Besonderheiten:

In der Corona-Pandemie sind zahlreiche Arbeitskräfte während des Lockdowns in andere Branchen gewechselt. Die Abwanderung von Saison- und Servicekräften generiert sehr gute Einstiegsmöglichkeiten für Quereinsteiger und Hilfskräfte, verschärfte aber auch den Fachkräftemangel.

Zugangsbedingungen:

Für alle Berufe im Gastgewerbe sind Fremdsprachenkenntnisse Englisch, grundlegende EDV-Kenntnisse, Belastbarkeit sowie zeitliche Flexibilität und Schichtbereitschaft oftmals wichtige Voraussetzungen.

IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe



Fokus für Qualifizierungen:

Wichtig sind immer Qualifizierungen zu den aktuellsten Versionen der Programmiersprachen. Aufgrund der schnellen Entwicklung in der Branche sind auch bei den Kenntnissen „updates“ auf den aktuellen Stand angeraten, insbesondere um die nach kurzer Zeit entstehenden Wissenslücken auszugleichen. Generell sollte Qualifizierung am Bedarf eines konkreten Arbeitgebers ausgerichtet werden.

Inhaltlicher Fokus:

Hier sind definitiv Bewerber/innen gefragt, die nicht nur ein pures Interesse an IT haben, sondern auch die komplexen Denkstrukturen dahinter begreifen können und entsprechend wissen, wie die Wünsche der Endnutzer/innen umzusetzen sind. Ein gutes mathematisches Verständnis alleine reicht nicht aus, es muss auch gut angewendet werden können (Stichwort Logarithmen).

Top 3 Berufe:

1. Anwendungsentwickler/in/Softwareentwickler/in
2. IT-Administratoren/IT-Administratorin
3. Datenbankentwickler/in

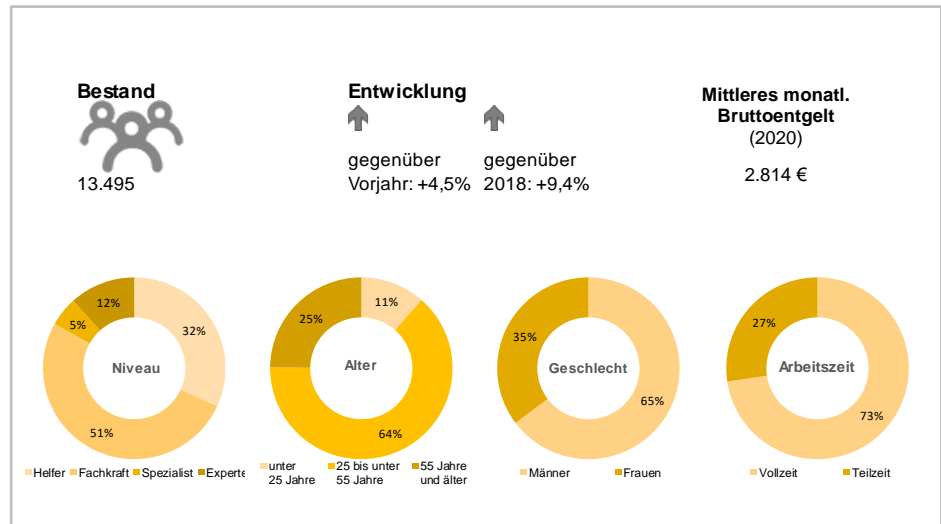
Besonderheiten:

Gute bis sehr gute Englischkenntnisse erforderlich, viel Projektarbeit und Teamarbeit, entsprechend der Zeit-(Liefer-)schiene Überstunden erforderlich, problemlos Home-Office möglich, aber hierbei natürlich selbständiges Arbeiten, eigene ergebnisorientierte Arbeitsorganisation unabhängig, für bestimmte Tätigkeiten wird der Besitz eines Führerscheines erwartet. Viele Weiterbildungen erfolgen intern firmenspezifisch außerhalb der Weiterbildungsregelungen des Sozialgesetzbuches. Der Anteil weiblicher Beschäftigter steigt stetig weiter an.

Zugangsbedingungen:

Theoretisch jegliche Form von Quereinstieg mit entsprechenden praktischen und aktuellen Kenntnissen und dem „Brennen für das Thema“ ist möglich, aber ohne entsprechende Abschlüsse ist ein Aufstieg nur begrenzt möglich.

Land-, Forst- und Gartenbauberufe



Fokus für Qualifizierungen:

Abschluss Ausbildung Gärtner – GaLaBau von hohem Interesse, da die Mitarbeiter vielfältig eingesetzt werden können (Grünpflege, Pflastern, Mauern, Gartenbau, Winterdienst, Baumpflege)
Land und Forstwirtschaft ist in Berlin nur nachrangig zu betrachten.

Inhaltlicher Fokus:

Kettensägen-Schein, Kletterschein für den Bereich Baumpflege, Führerschein Klasse C1

Top 3 Berufe:

1. Gärtner – Garten- und Landschaftsbau
2. Helfer Gartenbau
3. Baumpfleger

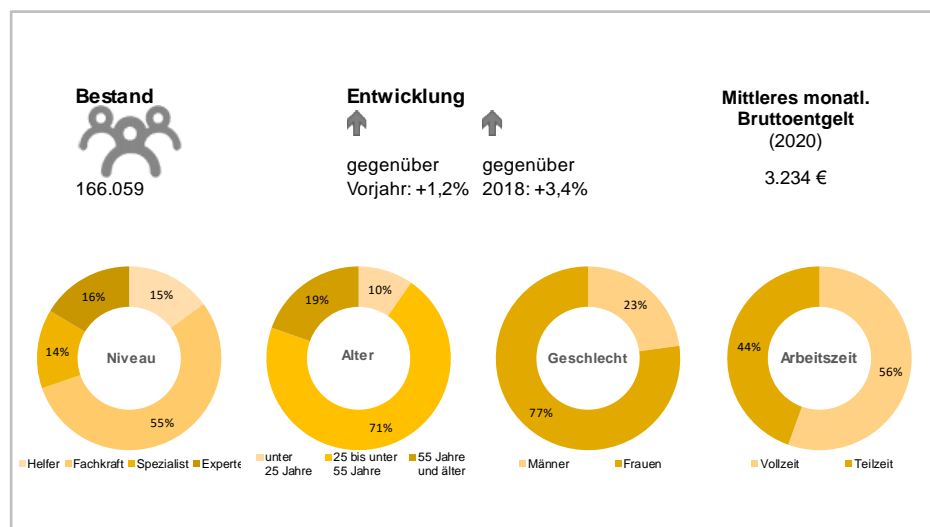
Besonderheiten:

Die Digitalisierung ist noch in den Kinderschuhen. Im Bereich Garten- und Landschaftsbau nimmt digitales Materialmanagement, GPS gestützte Landschaftsplanung einschließlich Drohnen zur Planung und Vermessung weiter zu. Viele Arbeitsprozesse werden heutzutage bereits technisch unterstützt und tragen zu einer körperlichen Entlastung der Mitarbeitenden bei.

Zugangsbedingungen:

Aufgrund des Arbeitskräftemangels in diesem Bereich sind Softskills, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, eine selbstständige Arbeitsweise, körperliche Belastbarkeit, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, eine ausgeprägte Service-/Dienstleistungsorientierung sowie Sorgfalt/Gewissenhaftigkeit für die AGs von hoher Bedeutung, das Fachliche kann gelehrt werden, Führerschein Klasse B wird vorausgesetzt

Medizinische- und nicht-medizinische Gesundheitsberufe



Fokus für Qualifizierungen: Abschlussorientierte Qualifizierungen: z.B. als Pflegefachmann/-fachfrau
anpassungsbezogene Qualifizierungen: z.B. Pflegebasiskurs 200 h

Inhaltlicher Fokus: Für alle u.a. Berufe müssen gute Sprachkenntnisse (vorrangig Deutschkenntnisse, z.T. auch weitere Fremdsprachenkenntnisse) vorliegen. Grundlegende PC-Kenntnisse und MS-Office Kenntnisse sind nur teilweise erforderlich.

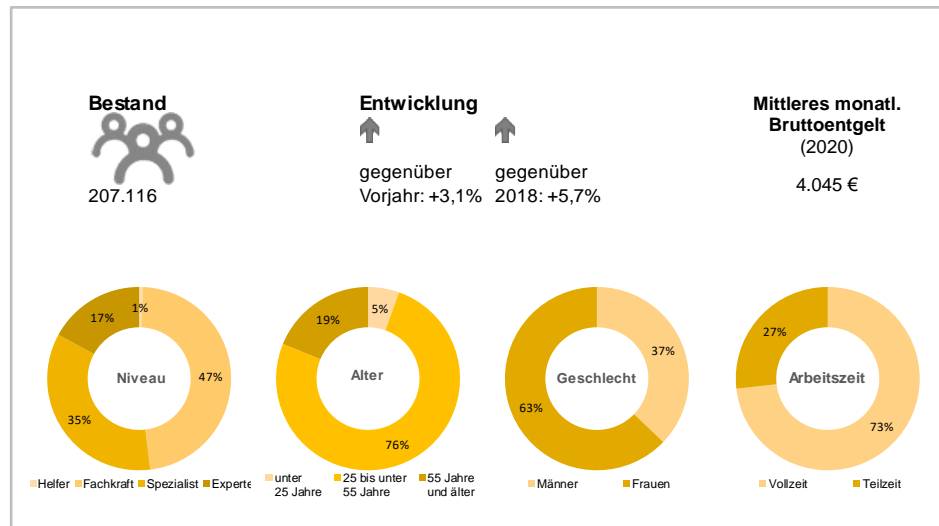
Top 3 Berufe:

1. Pflegefachkräfte
2. Physio-/ Ergotherapeuten, Logopäden, Podologen
3. Medizinische/-r/ Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r

Besonderheiten: Mit dem Pflegefachassistenzgesetz wird in Berlin ein neuer Berufsabschluss geschaffen. Beginn der Ausbildung ab Oktober 2022. Digitalisierung und intelligente Technik wie E-Health (z. B. papierlose Pflegedokumentation, elektronische Patientenakten), technische Assistenzsysteme, Telematik, Telecare und medizintechnische Innovationen halten zunehmend Einzug in die stationäre und ambulante Pflege. Aufgrund der schulischen Ausbildungen bei Physio-/ Ergotherapeuten, Logopäden, Podologen sind keine Umschulungen möglich. Zur Deckung des aktuellen Fachkräftebedarfs erfolgen im Kontext des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) vermehrt Anfragen zur Anerkennung von ausländischen Abschlüssen. Keine Förderung von Aufstiegsqualifizierungen (z.B. Praxisanleiter, Personaldienstleitung, Fachausbildung Pflegekraft Psychiatrie) möglich.

Zugangsbedingungen: Berufe im Gesundheitswesen werden im dualen System oder an Berufsfachschulen bzw. Hochschulen ausgebildet. Pflegeberufe sind i. d. R. schulische Ausbildungen und werden an Berufsfachschulen unterrichtet. Die wichtigsten aktuell erforderlichen Soft-Skills (Schlüsselqualifikationen) sind: Empathie/Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft/Motivation, zeitliche Flexibilität, Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein, Freude an der Arbeit, Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit (mindestens B 1 aufgrund Dokumentationsstandards sollte vorhanden sein), die Bereitschaft zur Schicht-, Feiertags- und Wochenendarbeit, sowie eine selbständige/strukturierte Arbeitsweise. Im ambulanten Bereich wird oftmals der Besitz des Führerscheins Klasse B vorausgesetzt.

Unternehmens- bezogene Dienst- leistungsberufe (PDL)



Fokus für Qualifizierungen: (PDL-eigenes Personal)

Umschulung ist geeignet für Personen mit Abitur, Fachabitur, z.B. abgebrochenes. Studium etc. (ggfs. MBA.), gute Deutschkenntnisse, Fremdsprachenkenntnisse sind wünschenswert. Bewerber/innen sollte kommunikativ und kundenorientiert sein. Für eine Fortbildung kommen Personen mit einer anderen kfm. Ausbildung, auch mit Ausbildung aus anderen Bereichen (Vertrieb, Technisch, Gewerblich...) in Frage.

Inhaltlicher Fokus: (PDL-eigenes Personal)

Verwaltende Berufe bei Personaldienstleistern und Zeitarbeitsunternehmen; Recruiting von Mitarbeitern; Kundengewinnung und Akquise, Planung und Organisation des Personaleinsatzes, Außendienst bei Entleihunternehmen u.v.m.

Top 3 Berufe: (PDL-eigenes Personal)

1. Personaldienstleistungskaufmann (m/w/d)
2. Personaldisponent (m/w/d)
3. Recruiter (m/w/d)

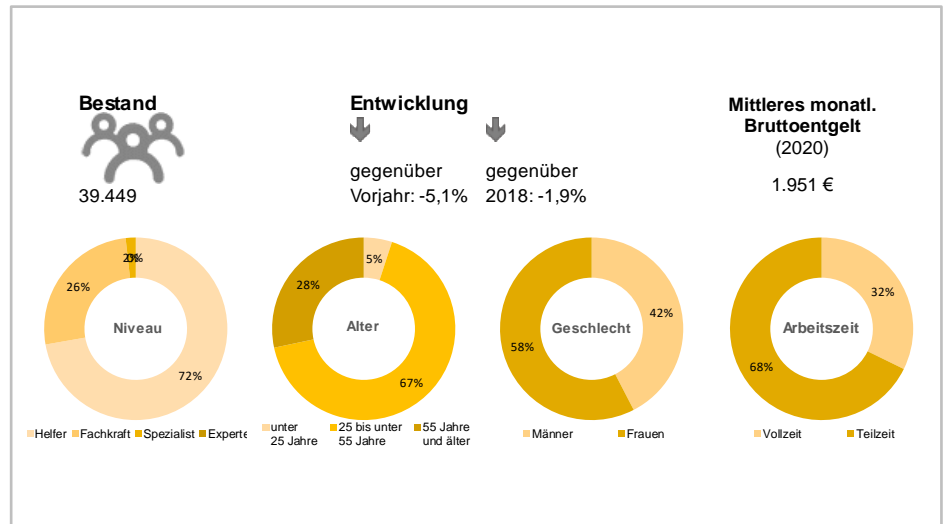
Besonderheiten:

Sowohl für internes Personal als auch für Mitarbeiter in der Arbeitnehmerüberlassung ergeben sich gute Einstiegsmöglichkeiten für Berufsanfänger, Berufsrückkehrer, Ungelernte.

Zugangsbedingungen: (PDL-eigenes Personal)

Ausgeprägte Vertriebs- und Kundenorientierung, Organisations- und Verhandlungsgeschick. Teilweise nehmen Sprachkenntnisse (insbesondere Englisch) an Bedeutung zu.

Reinigungsberufe



Fokus für Qualifizierungen: Berufseinstieg auch ohne Abschluss problemlos möglich. Abgeschlossene Ausbildung qualifiziert für Anstellung in der Glasreinigung oder Vorarbeiter Reinigung/Objektleitung. Die Nachfrage seitens der AG zur Nachqualifizierung ist kaum vorhanden.

Inhaltlicher Fokus: Vermittlung von Reinigungsgrundlagen, Maschinenkenntnisse bei Reinigungshelfer*innen. Sollten diese nicht bereits durch eine Qualifizierung erworben sein, erfolgt eine innerbetriebliche Unterweisung; Objektleiterlehrgang für angehende Führungskräfte wird nur im geringen Maß nachgefragt.

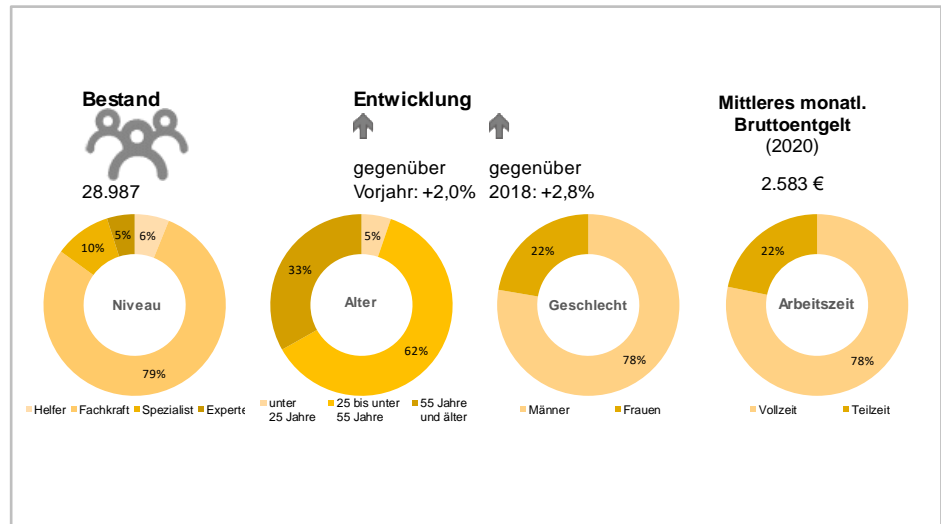
Top 3 Berufe:

1. Helfer - Reinigung
2. Gebäudereiniger
3. Glasreiniger

Besonderheiten: Ausreichende Deutschkenntnisse, um Leistungsverzeichnisse (Aufgabenbeschreibung jedes Objektes) zu lesen und die Kommunikation mit Anwesenden/Auftraggebern zu ermöglichen. Nutzung von Smartphone-Lösungen zur Zeiterfassung.

Zugangsbedingungen: Aufgrund des Arbeitskräftemangels in diesem Bereich sind Softskills wie Zuverlässigkeit, selbständige Arbeitsweise, Sorgfalt/Gründlichkeit, körperliche Belastbarkeit, Flexibilität, Motivation/Leistungsbereitschaft sowie Freundlichkeit von großer Bedeutung. Gute Deutschkenntnisse und Berufserfahrung sind weitere häufig genannte Voraussetzungen für die AG und von hoher Bedeutung, das Fachliche kann gelehrt werden. Bereitschaft zur Schicht- und Nachtarbeit

Sicherheitsberufe



Fokus für Qualifizierungen: Qualifizierungen vom Helferniveau in Richtung Fachkräfteebene, meist durch Teilqualifizierungen

Bildungsziele:
Sachkundeprüfung nach §34a GewO
Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft (IHK)
Servicekraft Schutz und Sicherheit
Fachkraft Schutz und Sicherheit

Inhaltlicher Fokus: Die wichtigsten Bereiche im Wach- und Sicherheitsdienstleistungsmarkt bilden der Objektschutz sowie die Notruf- und Serviceleitstellen

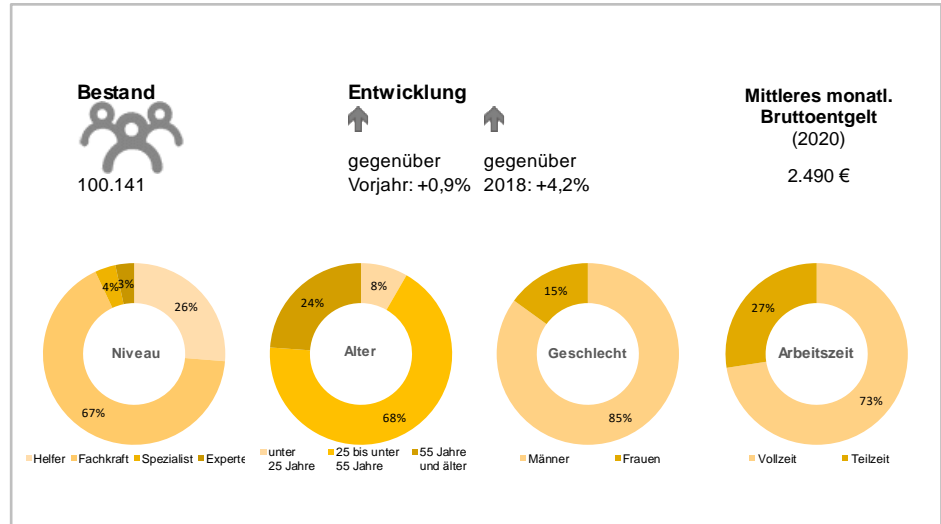
Top 3 Berufe:

1. Berufstätigkeiten, die keine geregelte Ausbildung voraussetzen, wie etwa Sicherheitsmitarbeiter (Unterrichtungsverfahren (IHK) oder Sachkundeprüfung (IHK) nach §34a GewO
2. Servicekraft für Schutz und Sicherheit (2 Jahre Weiterbildung)
3. Fachkraft für Schutz und Sicherheit (3 Jahre Ausbildung)

Besonderheiten: Hohe persönliche Eignung erforderlich (je nach Einsatzgebiet Empathie / Kommunikationsfähigkeit). Eine zusätzliche Waffensachkundeprüfung ist nur in Ausnahmefällen (Geldtransport etc.) erforderlich.

Zugangsbedingungen: Unterrichtung nach §34a GewO (genügt nur noch sehr selten), tendenziell wird mind. Sachkunde nach §34a GewO gefordert
Bereitschaft zur Schicht- und Wochenendarbeit
Zuverlässigkeit
(erweitertes) Führungszeugnis ohne Eintragungen
gute bis sehr gute Deutschkenntnisse
Belastbarkeit
Führerschein Klasse B deutlich von Vorteil

Verkehrs- und Logistikberufe



Fokus für Qualifizierungen:

Funktionsausbildung zum Triebfahrzeugführer; Im Bereich Kurier-, Express- und Postdienstleistungen als auch im Bereich Lager ist der FS Kl. B und die Befähigung zum Führen von Flurfördergeräten wichtig als auch grundlegende Kenntnisse der EDV (MS Office/ERP-Warenwirtschaftssysteme und gute Kenntnisse der deutschen Sprache, als auch einer weiteren Fremdsprache (vorzugsweise Englisch); Um die Tätigkeit als Berufskraftfahrer im Güterverkehr ausüben zu können, muss der Führerschein Kl. C/CE vorliegen als auch der Befähigungsnachweis nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz incl. der Schlüsselzahl 95 im Führerschein und die digitale Fahrerkarte. Auch hier sind gute Kenntnisse der deutschen Sprache erforderlich.

Inhaltlicher Fokus:

Nachgefragte Qualifizierungsbedarfe bestehen in den Bereichen Berufskraftfahrer im Güterverkehr, Eisenbahner (Betriebsdienst) als auch Busfahrer (Erwerb FS Kl. D). Es besteht aktuell kein Qualifizierungsbedarf im Bereich Taxi-Gewerbe.

Top 3 Berufe:

1. Berufskraftfahrer (Güterverkehr/Personenverkehr)
2. Eisenbahner (Betriebsdienst) - Triebfahrzeugführer
3. Zugbegleiter/Servicekraft im Zug
4. Fachkraft Möbel-, Küchen- und Umzugservice
5. Fachkraft - Lagerlogistik

Besonderheiten:

Im Bereich der Lagerwirtschaft gibt es in Berlin/Brandenburg eine hohe Dichte an Güterverkehrs- und Logistikzentren. Diese liegen zumeist im Berliner Umland und werden erweitert bzw. ausgebaut. Damit wird die Nachfrage an Fachkräften in diesem Bereich in den nächsten Jahren steigen.

Die Lager- und Logistik-Branche unterliegt stark dem digitalen Wandel, so dass IT-Kenntnisse bei den Mitarbeitenden an Bedeutung zunehmen werden und schafft neue Beschäftigungsmöglichkeiten für IT-Berufe.

Zugangsbedingungen:

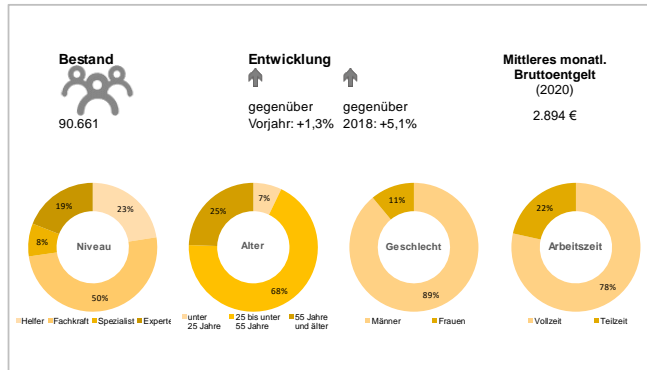
Bereitschaft zur Schichtarbeit; Motivations- und Leistungsbereitschaft; Bereitschaft zur Qualifizierung (im klassischen Sinne als auch im Bereich Digitalisierung) Flexibilität; regionale als auch überregionale Mobilität; sehr gute Deutschsprachkenntnisse (mind. Niveau B1 erforderlich)

Berufssegmente entsprechend des Fachkräftenadars

Qualifizierungsbedarf:

- Hoher Bedarf
- Bedarf
- Geringer Bedarf
- Nur Einzelfälle

Bau- und Ausbauberufe



Darstellung der aktuellen Arbeitsmarktsituation von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Berlin

Fokus für Qualifizierungen: xxx

z.B. Erwerb eines Berufsabschlusses (Umschulung) oder Erweiterung bestehender Kenntnisse (Fortbildung)

Inhaltlicher Fokus: xxx

z.B. in welchen Berufsgruppen des Berufssegmentes die Qualifizierungsbedarfe bestehen

Top 3 Berufe: 1.
2.
3.

Besonderheiten: xxx

z.B. Hinweise zu Auswirkungen der Digitalisierung, Neuerungen im Berufssegment oder Bedeutung von Studium bei der Fachkräftegewinnung

Zugangsbedingungen: xxx

z.B. Bereitschaft zur Schichtarbeit, ausgeprägte Servicebereitschaft usw.

[Brancheninformation Bau](#)

Anlage 2 zur Schriftlichen Anfrage S 19/11972

Wie viele unbesetzte Stellen gibt es momentan (Stand 15. Mai 2022) in Ihrem Haus für Verwaltungsfachangestellte?

Behörde	Anzahl freier Stellen (VZÄ)
RBm-Skzl	2
SenInnDS	Daten nicht zugeliefert
SenJustVA	0
SenUMVK	11
SenKultEuropa	1
SenWGPG	Daten nicht zugeliefert
SenBJF	42
Schulbereich	keine, bzw. werden nach Beendigung der vorläufigen Haushaltswirtschaft besetzt
SenIAS	3
LAGetSi	3
Arbeitsgerichtsbarkeit	0
LAGeSo	14,09
LAF	8
SenSBW	9
SenWiEnBe (inkl. LME)	3,750
SenFin	4
Berliner Finanzämter	0
Landesverwaltungsamt Berlin	18,5
Senatsverwaltungen und nachgeordnete insgesamt:	119,340
BA Mitte	30
BA Friedrichshain-Kreuzberg	29,75

BA Pankow	25,5
BA Charlottenburg-Wilmersdorf	73,68
BA Spandau	20,75
BA Steglitz-Zehlendorf	19
BA Tempelhof-Schöneberg	58
BA Neukölln	Daten nicht zugeliefert
BA Treptow-Köpenick	8
BA Marzahn-Hellersdorf	40,75
BA Lichtenberg	22
BA Reinickendorf	9
Bezirksverwaltungen insgesamt:	336,43

Hinweis: nur für Berufseinsteiger
geeignete Stellen wurden gezählt

Gesamtergebnis:	455,770
-----------------	---------

BA Lichtenberg	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
BA Reinickendorf	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Bezirksverwaltungen insgesamt:	2	0	0	1	0	3

Gesamtergebnis:	2	0	0	8	7	17
-----------------	---	---	---	---	---	----

Anlage 4 zur Schriftlichen Anfrage S 19/11972

Wie viele Stellen für Verwaltungsfachangestellte in Ihrem Haus konnten in den letzten fünf Jahren durch Personen besetzt werden, die eine klassische Ausbildung in diesem Bereich durchlaufen haben (bitte um Auflistung nach Jahren)?

Behörde	Besetzte Stellen (VZÄ) im Jahr ...					Gesamtergebnis 2017-2021
	2017	2018	2019	2020	2021	
RBm - SKZl	1	1	3	2	2	9
SenInnDS	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert
SenJustVA	0	0	0	1	0	1
SenUMVK	2	4	3	5	8	22
SenKultEuropa	-	-	-	-	2	2
SenWGPG	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert
SenBJF	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
SenIAS	-	1	-	-	1	2
LAGetSi	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Arbeitsgerichtsbarkeit	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
LAGEso	2	5	6	6	7	26
LAF	nicht erfasst	nicht erfasst	3	3	4	10
SenSBW	0	0	0	2	4	6
SenWiEnBe (inkl. LME)	0	2	0	1	1	4
SenFin	2	1	2	1	0	6
Berliner Finanzämter	0	0	0	0	0	0
LVvA	0	9	9	4	9	31
Senatsverwaltungen und nachgeordnete insgesamt:	7	23	26	25	38	119
BA Mitte	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
BA Friedrichshain-Kreuzberg	7	9	8	13	13	50
BA Pankow	8	11	14	12	7	52
BA Charlottenburg-Wilmersdorf	17	10	8	8	7	50
BA Spandau	8	3	6	6	6	29
BA Steglitz-Zehlendorf	11	11	8	9	9	48
BA Tempelhof-Schöneberg	Daten liegen nicht vor	Daten liegen nicht vor	78	81	62	221
BA Neukölln	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert	Daten nicht zugeliefert
BA Treptow-Köpenick	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
BA Marzahn-Hellersdorf	7	11	8	7	7	40
BA Lichtenberg	3	9	11	8	9	40
BA Reinickendorf	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Bezirksverwaltungen insgesamt:	61	64	141	144	120	530
Gesamtergebnis:	68	87	167	169	158	649

Hinweis: aufgeführt wurden nur im BA Spandau ausgebildete Personen

Hinweis: aufgeführt wurden nur im BA Steglitz-Zehlendorf ausgebildete Personen